

4x4

Camper



Das Magazin für Freizeit und Abenteuer



AUSGABE 2/2022

OVERLANDER UNTERWEGS FERNREISE-MYTHEN IM CHECK

FESTGEFAHREN

Die perfekte Ausrüstung,
die optimale Bergetechnik

ROSTSCHUTZ

Korrosion vorbeugen,
Werterhalt sichern

LEICHTE KABINEN

So bleibt der Pick-up
offroadfähig

WELTREISE AUF 8 RÄDERN

Unterwegs mit
Truck und E-Bikes



PRAXISTEST

5 Vent-Dachhauben
versprechen Kühlung



9,50 €

Verpackung € 10,50
Iveco Zehn 15.20
Velux € 10,90
Iveco Spanien Port. (Cont.) € 12,20



YVONNE FREI

IM TERRACAMPER BIS NACH KIRGISTAN



Seit 2013 besitzt Familie Frei einen VW T5 Terracamper. Im Jahr 2019 fuhr Yvonne mit diesem alleine bis nach Kirgistan.

Alleine reisen – für Yvonne Frei ist das kein notwendiges Übel sondern ein Luxus. Die 54-Jährige Schweizerin ist verheiratet, hat einen mittlerweile 23 Jahre alten Sohn – und ist dennoch, seit ihr Sohn drei Jahre alt war, immer wieder für mehrere Monate alleine unterwegs gewesen. „Es ist meine Leidenschaft, die ich für mein Leben einfach brauche“, sagt sie. Ihr Mann Marcel unterstützte sie von Anfang an dabei, hielt ihr den Rücken frei, übernahm Haushalt und Kinderbetreuung.

Gereist ist Yvonne schon immer viel. Früher als Backpackerin durch Asien, die USA, Australien, Neuseeland und Afrika. Und seit ihrer Hochzeitsreise – mit einem selbst ausgebauten Mitsubishi 300 ging es von der Schweiz die afrikanische Ostküste hinunter bis nach Südafrika – als Camperin. Oft waren auch ihr Mann und Sohn eine Zeit lang dabei, mussten dann aber der Schule und Arbeit wegen wieder früher zurück in die Schweiz. Und Yvonne reiste alleine weiter.

Ihre wohl längste Alleinreise führte Yvonne 2019 bis nach Kirgistan. „Mein Mann und ich unterstützen dort seit 2015 ein humanitäres Hilfsprojekt“, erzählt die 54-Jährige, die in der Schweiz als Dentalhygienikerin und Praxismanagerin in einer kieferorthopädischen Praxis arbeitet. Zusammen mit der Stiftung „Zuversicht für Kinder“ haben sie vor Ort ein Zentrum mit Chirurgen, Kieferorthopäden

und Logopäden aufgebaut, die Kinder mit Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalten behandeln. Vor Ort sind sie und ihr Mann schon häufiger gewesen, doch irgendwann hatte Yvonne die Idee, das nächste Mal alleine mit dem Camper dorthin zu fahren.

Seit 2013 besitzt Familie Frei einen VW T5 Terracamper mit Luftfahrwerk, Unterbodenschutz und kurzem Getriebe. Offroad-Erfahrung hatte Yvonne auch schon einige gesammelt – „auch wenn das Offroad-Fahren für mich eher Mittel zum Zweck ist, um mich an entlegene Ziele zu bringen.“ Für sie stehen eher die Begegnungen mit Menschen im Vordergrund. Auch technisch ist sie nicht ganz unerfahren, kleinere Reparaturen traut sie sich

zu. „An unserem Mitsubishi haben wir damals täglich zwei Mal die Reifen gewechselt“, erinnert sie sich. Dennoch absolvierte sie vor der Abfahrt noch einmal einen „Automechaniker-Grundkurs“ bei ihrem Mann. „Dass am Fahrzeug wirklich mal etwas richtig kaputt geht, ist meine einzige Sorge, wenn ich alleine unterwegs bin“, gibt sie zu.

Ende März 2019 ging es einmal quer durch Osteuropa und die Türkei Richtung Kirgistan. Die längste Zeit verbrachte sie im Iran. Iran? Alleine als Frau? „Tatsächlich war es fantastisch – gerade alleine als Frau“, resümiert Yvonne. „Es gibt wohl kaum ein anderes Land, in dem Schein und Sein so weit auseinander liegen.“ Ja, der Iran habe ein schlechtes Image.

Als Frau alleine im Iran – diese Erfahrung bezeichnet Yvonne Frei als „fantastisch“. Das schlechte Image des Landes habe nichts mit dessen Einwohnern zu tun.





Auch in exotischen Ländern hat Yvonne Frei als alleinreisende Frau nur positive Erfahrungen gemacht – und viele Freundschaften geknüpft.



Fotos: Yvonne Frei

Das liege aber hauptsächlich an der Regierung und den Regeln und Gesetzen. „Das, was die Menschen dort leben, ist etwas ganz anderes.“

Bei der Einreise fing es an. Yvonne bekam einen Betreuer zur Seite, der alle Posten für sie abklapperte, ihr ein Reiseprogramm mit den wichtigsten Sehenswürdigkeiten zusammenstellte und sich mehrfach für seine Regierung und die Einreiseprozedur entschuldigte. Am Ende tranken sie einen Tee zusammen. „Ich hatte zwar nicht mit Problemen gerechnet, aber auch nicht mit solcher Gastfreundschaft und Herzlichkeit. Es war rührend.“

Und diese Gastfreundschaft zog sich durch das ganze Land. In Mashhad, der zweitgrößten Stadt des Irans im Nordosten des Landes, war sie fast jeden Abend auf einer Party eingeladen. „Ich habe dort viele Freunde kennengelernt, war mit iranischen Frauen abends alleine unterwegs.“ Klar, in der Öffentlichkeit musste auch sie ein Kopftuch tragen, aber sobald sie bei einer Familie zu Hause war, nahmen es alle ab, tranken Rotwein und feierten das Leben. „Ich würde immer wieder alleine in den Iran reisen.“

Aber Yvonne hat auch schlechte Erinnerungen. „Turkmenistan hat mich beeindruckt, allerdings nicht im positiven Sinne.“ Aus dem Iran kommend, sei es „der pure Horror“ gewesen. „Das Land ist eines der restriktivsten der Welt“, erinnert sich Yvonne. Wer länger

als fünf Tage bleiben will, bekommt einen Reiseführer zur Seite gestellt. Sie hatte jedoch nur ein Transit-Visa, verbunden mit einem Regierungs-GPS, das kontrollierte, ob sie die bei der Einreise angegebene Route einhielt. „Die Hauptstadt Aschgabat erinnerte mich an eine Fantasy-Welt. Alles ist voll weißem Marmor und goldener Statuen – aber es gibt keine Menschen auf den Straßen. Und trifft man doch mal ein paar Einwohner, ist es ihnen nicht erlaubt, mit Touristen zu sprechen.“

Dennoch, was bleibt, sind positive Erinnerungen. „Ich fühle mich als Frau alleine oftmals sogar sicherer, als zu zweit.“ Oft habe sie eine Sonderstellung und Zöllner sagten ihr, wie toll sie es fänden, dass sie als Frau alleine reise. „Wenn man auf die Menschen zugeht, fühlen sie sich für einen verantwortlich und wollen sich kümmern.“

Alleine reisen will Yvonne auch in Zukunft immer wieder. Nach ihrer Tour stand der Terracamper zwar zunächst lange Zeit in Kirgisistan – Corona war Schuld. Doch im vergangenen Mai holte Yvonne ihn über Usbekistan, Kasachstan, Aserbaidschan, Georgien und die Türkei zurück in die Schweiz – wieder alleine. „Die Reise war abenteuerlich und ich bin mehrfach an meine Grenzen gekommen.“ Doch das kann sie nicht von weiteren Allein-Reisen abhalten. Auch die Mongolei ist noch ein Ziel auf ihrer Liste.

ROCKET CAMPER

ROCKET ONE - ROCKET MOUNTAIN - ROCKET MOTO